

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 28.09.2012

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 5. Sondersitzung des
Stadtentwicklungsausschusses (31. Sitzung insgesamt) vom
25.09.2012****öffentlich****10.8 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-
Entwurfes 76441/02
Arbeitstitel: "Am Lusthaus" in Köln-Rath/Heumar
2703/2012**

Vorsitzender Klipper fragt an, ob die jetzige Planung mehr als nur eine Zufahrt vorsehe.

Frau Müssigmann (Stadtplanungsamt) bejaht die Frage. Ihr sei wichtig gewesen, auch eine Verbindung zur Lützerathstraße, südlich des Plangebietes, zu schaffen, weil hier die Errichtung einer Kindertagesstätte vorgesehen sei.

SB Frenzel hat Nachfragen grundsätzlicher Natur, die nicht unmittelbar das jetzt in Rede stehende Vorhaben betreffen. Und zwar möchte er wissen, warum die Staffellung zugunsten der Südgärten vorgenommen werde. Schließlich führe eine solche Ausrichtung wegen der Glasflächen zu einer Aufheizung der Häuser und in Anbetracht der Klimaerwärmung möge diesbezüglich ein Umdenken stattfinden. Weiter würden unter Punkt 4.6, die Fassadengestaltung betreffend, Holzhäuser grundsätzlich ausgeschlossen. Auch hierzu bittet er um Erläuterung. Und letztlich bittet er um Auskunft, warum ausschließlich Vögel und keine anderen Tierarten auf eine Verträglichkeit zu dem Planvorhaben untersucht worden seien.

Frau Müssigmann (Stadtplanungsamt) antwortet, die Ausrichtung der Wohnhäuser sei schon vielfach diskutiert worden. Unter dem Stichwort „solarenergetische Optimierung“ sei dabei Wert auf die Wärmegewinnung in kalten Jahreszeiten gelegt worden. Daraus resultierten die vorgelegten Entwürfe. Ferner handele es sich hier um ein angebotsorientiertes Bebauungsplanverfahren, welches auf mehrere, unterschiedliche Bauherren abstelle. Daher wolle man durch die Beschränkung der Mate-

rialien bei der Fassadengestaltung eine gewisse Homogenität sicherstellen. Und selbstverständlich würden bei der Untersuchung einer möglichen Betroffenheit alle Tierarten untersucht. In dem Bericht aufgeführt seien aber nur solche, die auch tatsächlich betroffen seien.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.